

Technische Vorbemerkungen Tiefbau, Erdarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten**Globale Angaben zum Bauvorhaben**

Name und Anschrift des Auftraggebers:
Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung
Hamburger Str. 37, 22083 Hamburg
vertreten durch: Sprinkenhof GmbH
Burchardstraße 8
20095 Hamburg

1.1 Beschreibung des Bauvorhabens

Umbau Finkenau 42 für den Studienschwerpunkt Film der HFBK mit Anbindung an den Campus Lerchenfeld 2

1.2 Angaben zur Örtlichkeit

Anschrift der Baustelle:
Finkenau 42, 22081 Hamburg/Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg/Uferstraße 1, 22081 Hamburg

1.3 Termine und Fristen

Vorgesehener Beginn der Arbeiten: 37. KW 2022
Geplante Dauer der Arbeiten: 48. KW 2022

1.4 Nachbarschaft und Umgebung

Im unmittelbaren Einflussbereich der Arbeiten sind benachbarte Bauwerke vorhanden.
Art der Bauwerke: Kindergarten und Kunsthochschule.

1.5 Allgemeines

Erkennt der Anbieter, dass Leistungen nicht umfassend beschrieben sind, so hat er dieses schriftlich mitzuteilen.

Vor Abgabe des Angebotes wird eine Objektbesichtigung empfohlen.

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer (AN) mit dem Auftraggeber (AG) festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, sofern keine Detailzeichnungen mit verbindlichen Maßangaben vorliegen.

Die Titel 5-11 der Ausschreibung wurden vom IB Schlüter + Thomsen, Rendsburger Straße 162, 24537 Neumünster erstellt.

Sind sichtbare Mängel im Untergrund oder bei den Vorleistungen zu erkennen, oder Schäden an der fertigen Leistung zu befürchten, ist der AN gemäß VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Nr. 3 sowie VOB Teil C, DIN 18 363, 18 364 und 18 366 Absatz 3.1.1. verpflichtet, dies unverzüglich der Bauleitung zu melden.

Für Ausführung und Anwendung der jeweiligen Produkte gelten die neuesten technischen Richtlinien und Herstellervorschriften.

1.6 Lage und Transportwege

Die Baustelle wird über die Straßen Finkenau (Sackgasse) und Uferstraße (Fahrradstraße und Sackgasse) erschlossen.

Aufgrund des beengten Straßenraums befindet sich die Baustelleneinrichtungsfläche auf dem Grundstück Finkenau 42 (ehemaliger Schulhof).

Zum Schutz des Baumbestandes sind verschiedene Baumschutzmaßnahmen vorgesehen.

Die Beschickung des Abschnitts „Abkürzung“ erfolgt über die Uferstraße und die Einfahrt Uferstraße auf das Grundstück Lerchenfeld 2. Die erforderlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen für Einfahrt/Ausfahrt auf die Fahrradstraße etc. sind einzukalkulieren.

Die Durchfahrt von der Finkenau ist auf ca. 3,70 m (Tordurchfahrt) bzw. 2,30 m (Giebel Finkenau) begrenzt.

Die "Abkürzung" hat eine seitliche Begrenzung (Mauer) zum Sportplatz, die Begrenzung zur KITA wird durch eine neu zu errichtende Winkelstützwand hergestellt.

1.7 Verkehrssicherung

Zum Leistungsumfang der nach ATV Abschnitt 4.1 als Nebenleistung durch den Auftragnehmer herzustellenden Abdeckungen und Umwehrungen zählen auch deren Überprüfung und deren Erhalt im ordnungsgemäßen Zustand bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Auftraggeber nach Fertigstellung der eigenen Arbeiten.

1.8 Mitgeltende Normen und Regeln:

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage Erdarbeiten

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus ATV/DIN 18300 - Erdarbeiten.

1.9 Angaben zu Stoffen und Bauteilen

Das auf der Baustelle anfallende Aushubmaterial ist vom Auftragnehmer vor der Abfuhr gemäß den Deponieklassen bzw. Abfallschlüsseln der AVV zu separieren und auf eine Deponie seiner Wahl abzutransportieren, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist.

Im Bereich Asphaltaufbruch Schulhof ist eine Bodenuntersuchung erfolgt. Es ist von einem Boden Z2 gemäß LAGA auszugehen. Ggf. sind weitere Bodenproben zu entnehmen.

2.0 Angaben zur Ausführung

Allgemeines

Das Gelände wurde vom LB Geoinformation eingemessen. Die Unterlagen werden digital (DWG) zur Verfügung gestellt und dienen als Referenz für die Oberflächengestaltung.

Es liegt ein Bodengutachten vor, das dem AN zur Verfügung gestellt wird.

Erdarbeiten, Straßenaufbruch, Grasnarben und Oberbodenaushub sind nach Absprache mit dem Auftraggeber an geeigneter Stelle und auf geeigneter Lagerfläche getrennt zu lagern. Auf der Baustelle wieder benötigter Oberboden ist in trapezförmigen Mieten, Höhe max. 1,50 m, zu lagern; die Böschungen sind abzugleichen.

Werden beim Aushub von der Leistungsbeschreibung abweichende Bodenverhältnisse angetroffen oder treten Umstände ein, durch die die vorgeschriebenen Aushubarbeiten nicht durchgeführt werden können, ist umgehend die Bauleitung zu verständigen. Bei Auftreten von bindigem Boden im Bereich oberhalb der Gründungssohle ist vom Auftragnehmer rechtzeitig die Bauleitung zu verständigen und zunächst zu klären, ob eine Schutzschicht über der Gründungssohle verbleiben soll, wenn eine solche nicht bereits in der Leistungsbeschreibung gefordert worden ist. Ein Aufweichen der geplanten Gründungssohle, auch durch Niederschläge, ist unbedingt zu vermeiden. Zur Herstellung des Planums der Baugrubensohle in homogenen bindigen Böden sind zur Vermeidung von Auflockerung glatte Baggerschaufeln zu verwenden. Hat der Auftragnehmer die Lockerung des Bodens im Bereich der Gründungssohle zu vertreten, besteht für ihn kein Anspruch auf Vergütung für das Wiederherstellen der ursprünglichen Lagerungsdichte. Bei feuchten bindigen Böden darf das Planum nicht nachträglich verdichtet werden, um ein Aufweichen zu vermeiden. Entwässerungsmaßnahmen, zu denen der Auftragnehmer gemäß ATV DIN 18300 oder Vertrag verpflichtet ist, sind so auszuführen, dass der Baugrund und der zum Einbau bestimmte Boden nicht unzulässig durchfeuchtet wird. Werden die notwendigen zwischenzeitlichen Entwässerungsmaßnahmen unterlassen oder unsachgemäß ausgeführt oder werden die planmäßig herzustellenden Entwässerungsanlagen nicht rechtzeitig hergestellt, darf

dadurch unbrauchbar gewordener Boden nicht verwendet werden und ist ggf. auszutauschen. Bei Erdarbeiten in unmittelbarer Nähe von Bauwerken, Grenzbebauungen, Leitungen, Kabeln, Dränagen und Kanälen ist die Bauleitung sofort zu verständigen, wenn andere Verhältnisse angetroffen werden, als aus den Bestandsplänen zu ersehen ist. Von dieser Forderung wird auch nicht abgesehen, wenn die Situation vom Statik-Büro alternativ vorgesehen oder in Augenschein genommen worden ist. Werden vorhandene Leitungen beschädigt, hat der Auftragnehmer sofort das zuständige Versorgungsunternehmen sowie die Bauleitung des Auftraggebers zu verständigen.

Bei Erdbauwerken und Hinterfüllungen ist darauf zu achten, dass ein für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignetes Material eingebaut wird.

Kies- und Sandmaterial, das beim Aushub der Rohrleitungsgräben gewonnen wird und sich zur Auf- und Hinterfüllung der Rohrleitungen eignet, ist seitlich zur Wiederverwendung zu lagern. Das Verdichten der Rohrleitungsauffüllungen und Hinterfüllungen durch Einschlämmen ist grundsätzlich nicht zulässig. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor Verfüllung von Bauwerken zu prüfen, ob der zu verfüllende Raum frei von Bauschutt, Müll u. dgl. ist. Trifft das nicht zu, ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen.

2.1 Rohrgrabenverfüllung

Für Rohrleitungen ist ohne besondere Vergütung die Oberfläche der Sohle von Abtrag und Auffüllung mit folgenden max. zulässigen Abmaßen herzustellen: Rohplanum +/- 5,0 cm, Feinplanum +/- 2,5 cm. Unter den Rohrleitungen ist das Feinplanum so genau herzustellen, dass das geforderte Gefälle der Leitungen erreicht wird. Rohrenden sind während der Bauzeit gegen das Eindringen von Erde und Fremdkörpern zu sichern.

Nach ATV DIN 18299 ist der Abrechnung nach Zeichnung Vorrang zu geben. Bei einer Abrechnung nach örtlichem Aufmaß werden nur die technisch erforderlichen und technologisch möglichen Maße maximal anerkannt. Mehrleistungen einschließlich der Folgeleistungen gehen zu Lasten des schuldhaft handelnden Verursachers. Im Leistungsverzeichnis aufgeführte Handschachtung wird nur für solche Leistungen vergütet, bei denen aus objektiven Gründen kein Bagger (auch kein Kleinbagger) eingesetzt werden kann (Engstellen, Leitungskreuzungen, Suchschachtung, Querschläge u.ä.). Durch Verschulden des Auftragnehmers zu viel abgefahren oder ausgehobene Aushubmassen sind durch gleichwertige Massen zu ersetzen. Eine Vergütung dafür erfolgt nicht. Durch unsachgemäßen Verbau, unzureichende Böschungen oder durch Witterungseinflüsse, mit denen im Allgemeinen zu rechnen ist, entstandene Mehrarbeiten werden nicht vergütet.

2.2 Entwässerungskanalarbeiten

Technische Vorbemerkungen

Mitgeltende Normen und Regeln:

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus ATV/DIN 18306 - Entwässerungskanalarbeiten.

Allgemeines

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter. Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäisch technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

DIN 4045 Abwassertechnik - Grundbegriffe

DIN 18920 Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen

AGI-TIB Z 1 Kanalstandhaltungs-, -sanierungsarbeiten - Anforderungen an Injektionen Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI) **AGI-TIB Z 3** Kanalstandhaltungs-, -sanierungsarbeiten -

Dichtheitsnachweis von Abwasserkanalsystemen Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI) **AGI-TIB Z 5** Kanalisationssysteme in der Industrie - Qualitätssicherung bei Inliner-Verfahren mit Werkstoffen aus GFK und PE-HD Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI)

DWA-A 139 Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

DWA-A 143 Arbeitsblattreihe: Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

DWA-A 157 Bauwerke der Kanalisation (Entwurf) Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

DWA-A 166 Bauwerke der zentralen Regenwasserbehandlung und -rückhaltung, konstruktive Gestaltung und Ausrüstung Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

DWA-M 143 Merkblattreihe: Sanierung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

DWA-M 167 Merkblattreihe: Abscheider und Rückstausicherungsanlagen in der Grundstücksentwässerung: Einbau, Betrieb, Wartung und Kontrolle Herausgeber: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

RAL-GZ 961 Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen - Gütesicherung Herausgeber: RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.

2.3 Angaben zur Ausführung

Allgemeines

Bereits vorhandene Absteckungen, Grenzsteine, Festpunkte, Höhenmarken und dergleichen sind vor Arbeitsbeginn vom Auftragnehmer zu sichern. Nach Abschnitt 8.6.2 DIN EN 1610 darf eine Einbaukorrektur der Höhen- und Seitenlage nicht durch örtliches Unterstopfen/Verdichten erfolgen.

2.4 Rohrverlegearbeiten

Nach dem Herstellen der Grund- und Kanalleitungen hat, soweit die örtlichen Vorschriften es bestimmen, eine Abnahme durch die zuständige Behörde zu erfolgen. Diese Abnahme ist vom Auftragnehmer rechtzeitig zu beantragen. Ohne Genehmigung der Bauleitung darf kein Bauteil verfüllt werden. Rohrdurchgänge durch Fundamente und Wände sind äußerst sorgfältig auszuführen; soweit möglich und erforderlich, hat dies mit Spezial-Dichtmanschetten zu erfolgen. Zur späteren Verbindung vorgesehene Rohrenden und -anschlüsse sind wasserdicht zu verschließen, einzumessen und an der Grabenoberfläche zu markieren. Für Rohrleitungen ist ohne besondere Vergütung die Oberfläche der Sohle von Abtrag und Auffüllung mit folgenden max. zulässigen Abmaßen herzustellen: Rohplanum +/- 5,0 cm, Feinplanum +/- 2,5 cm. Unter den Rohrleitungen ist das Feinplanum so genau herzustellen, dass das geforderte Gefälle der Leitungen erreicht wird. Rohrenden sind während der gesamten Bauzeit gegen das Eindringen von Erde und Fremdkörpern zu sichern.

2.5 Angaben zur Abrechnung

Die Wasserhaltung gemäß Abschnitt 6.6 DIN EN 1610 zählt zu den Besonderen Leistungen, ausgenommen Leistungen nach Abschnitt 4.1.10 DIN 18299.

2.6 Sonstige Angaben

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutschsprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist. Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Folgende Ausführungszeichnungen sind der Leistungsbeschreibung verkleinert beigelegt:

Lagepläne

Vermesserplan

Grundrisse UG/EG

Übersicht Grundleitungen (IB S&T)

Schnitte

Ansichten

Fotodokumentation zum Leistungsverzeichnis Tiefbau